

Medienmitteilung der Universität Liechtenstein  
7. Juli 2017

## Transparenzen

**Vaduz – Im Glaskubus der Universität Liechtenstein sind derzeit Werke regionaler Künstler zu sehen. Die Ausstellung, von Hansjörg Quaderer für das Institut für Architektur und Raumentwicklung an der Universität Liechtenstein konzipiert, gliedert sich in 3 Bereiche.**

Die Drei Bereiche sind Porositäten: Die 10 Tücher von Martha Büchel-Hilti in der Bibliothek und eine studentische Arbeit von Lars Gassner; Durchscheinen: Repros von Kirchenfenstern in Liechtenstein & der Region, Repros von Glasfenstern von Ferdinand Gehr, Fritz Weigner und Martin Frommelt und Durchsichten: Referenzen in der Kunst und 2 zeitgenössische Beiträge von Helena Becker und Hansjörg Quaderer.

### **Porositäten**

Martha Büchel-Hilti hat aus ihrem reichen Fundus von Textilien 10 Tücher zur Verfügung gestellt. Die Tücher sind spezifisch auf die Bibliotheks-Westseite abgestimmt. Massgebend war der Wechsel der Texturen, die Variationsbreite von Wachstüchern, von hautartigen Membranen bis zu feinsten Seide, bestickt, perforiert, aufgestülpt, im Zeichen der Lichtdurchlässigkeit. Licht sichtbar zu machen war das Programm. In der Bibliothek sind ausserdem drei Hinterglasmalereien (inspiriert von den Chagall-Fenstern im Fraumünster in ZH) von Lars Gassner zu sehen, einem Architekturstudenten, 2. Semester, Universität Liechtenstein.

### **Durchscheinen**

In der Cafeteria sind Repros (auf transparenter Folie gedruckt) von Glasfenstern aus 4 Kirchen in Liechtenstein + der Region ausgestellt: Arbeiten von Ferdinand Gehr aus der kleinen + feinen Kreuzkappelle in Appenzell. Heute schwer nachzuvollziehen welche Widerstände der Künstler Mitte der 60er Jahre zu gewärtigen hatte. Dann Glasfenster von Fritz Weigner für die Schellenberger Kirche, dem einzigen modernen Kirchenbau in Liechtenstein von Rang des Architekten Eduard Ladner aus dem Jahre 1963-64. Auf der Westseite Repros von Glasfenstern von Martin Frommelt für die Pfarrkirche von Schaan und Balzers. Martin Frommelt, Jahrgang 1933, Doyen der zeitgenössischen Kunst in Liechtenstein, ist bis heute ein auf vielen Feldern tätiger Künstler. Die Auseinandersetzung mit der Materie Licht durchzieht sein gesamtes künstlerisches Werk und es ist natürlich kein Zufall, dass Martin Frommelt sich mit Kirchenfenstern intensiv auseinandersetzte und eigene Lösungen realisieren konnte. Martin Frommelt unterrichtete einige Jahre Gestaltung bei den Architekten, damals an der LIS und Fachhochschule Liechtenstein.

### **Durchsichten**

Im dritten Bereich, auf der Nordseite der Cafeteria, wird der kunsthistorische Referenzrahmen gezeigt, wie vielfältig + vielschichtig TRANSPARENZ aufgefasst, eingelöst und realisiert wird: a) Hieronymus Bosch, der ein metaphysisches Fenster öffnet, b) Marcel Duchamp, der mit seinem «Grossen Glas» der konzeptionellen Kunst den Weg bereitete, c) Alexander Calder, der mit Draht zeichnete in unerhörter

**Kontakt: Heike Esser / Stabsstelle Kommunikation**

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein  
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 13 31 / heike.esser@uni.li / www.uni.li

spielerischer Leichtigkeit und d) ganz anders und radikal, Alberto Giacometti, der in seinen Zeichnungen das räumliche Aggregat sehr luzide auslotet und sichtbar macht.

Präsentiert werden ausserdem zeitgenössische Beispiele von Helena Becker, die mit verfremdeten Drahtkleiderbügeln so etwas wie filigrane Fragen stellt. Blaue Malereien auf Folie von Hansjörg Quaderer, DURCHSICHTEN «hell mit Bildern», schliessen die Ausstellung ab. Vielleicht bildet diese Ausstellung den Auftakt für eine Reihe von Ausstellungen mit regionaler Relevanz in Cafeteria der Universität Liechtenstein. Der Glaskörper mit Publikumsverkehr ist dafür prädestiniert.

## **TRANSPARENZEN**

KUNST & FENSTER aus Liechtenstein und der Region

19. April–12. Mai

Cafeteria und Bibliothek der Universität Liechtenstein

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9–20 Uhr, Sa, 9–18 Uhr

---

1457 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### **Universität Liechtenstein**

Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. [www.uni.li](http://www.uni.li)

**Kontakt: Heike Esser / Stabsstelle Kommunikation**

Universität Liechtenstein / Fürst-Franz-Josef-Strasse / 9490 Vaduz, Liechtenstein  
Telefon +423 265 11 11 / Direkt +423 265 13 31 / [heike.esser@uni.li](mailto:heike.esser@uni.li) / [www.uni.li](http://www.uni.li)